

**Gesamtstatistik des Deutschen Juristen-Fakultätentages
für das Wintersemester 2016/17 und das Sommersemester 2017**

- Die Daten der assoziierten Fakultäten im Ausland sind gesondert ausgewiesen.
- Großer Dank für die Erstellung der Gesamtstatistik gebührt Herrn stud. iur. Paul Teubner.

Die wichtigsten Ergebnisse:

1. Die **Gesamtzahl der Studenten an den deutschen Juristischen Fakultäten** ist gegenüber dem Vorjahr **merklich gestiegen**. Im WS betrug sie 118.651 (Vorjahr: 110.899), im SS 114.606 (Vorjahr: 105.197).
2. Zur Verteilung der Studenten auf die verschiedenen Studiengänge: **Der „klassische“ Studiengang (Erste Juristische Prüfung) wird weiterhin mit großem Abstand am stärksten nachgefragt** (94.541 Studenten im WS, 91.076 im SS). Demgegenüber lauten die Zahlen für Studenten im Nebenfach 3.898 (WS) und 3.672 (SS). Bei den Zahlen für Bachelor/Master-Studiengänge etc. (WS 12.527, SS 12.307) ist der hohe Anteil der Fernuniversität Hagen zu berücksichtigen (jeweils mehr als 60 %).
3. Die **Gesamtzahl der Studenten**, die für den Studiengang mit dem Abschluss **Erste Juristische Prüfung** eingeschrieben sind, hat sich abermals **erhöht**. Es sind nunmehr 94.541 (WS) und 91.076 (SS) gegenüber 92.224 und 88.775 im Vorjahr.
4. Die Gesamtzahl der **Studienanfänger** an den Juristischen Fakultäten – 26.673 – ist leicht gestiegen (Vorjahr: 26.421).
5. Ebenfalls leicht **gestiegen** ist die Zahl der **Studienanfänger mit dem Abschluss Erste Juristische Prüfung**: 20.698 gegenüber 20.415 im Vorjahr.
6. Leicht **gestiegen** ist ferner die Zahl der **Absolventen der Ersten Juristischen Prüfung** (7.040 gegenüber 6.979 im Vorjahr).
7. Die Anzahl der **Professorenstellen** ist im **W3/C4-Bereich** gegenüber dem Vorjahr von 773,5 auf 786 gestiegen. Die Zahl der **W2/C3-Stellen** ist von 94 auf 86 gesunken.
8. Die Zahl der Stellen für **Wissenschaftliche Mitarbeiter** ist leicht gesunken: durchschnittlich 33,58 pro Fakultät gegenüber 34,26 pro Fakultät in 2015/16.
9. **Verbesserungsbedürftig** ist nach wie vor die **Betreuungsrelation**, d.h. das Verhältnis der Zahl der Professoren zur Zahl der Studenten; sie beträgt durchschnittlich **1 : 126,78 (WS)** bzw. **1 : 122,76 (SS)**. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind marginal (1 : 128,16 bzw. 1 : 121,17).
10. Die Zahl der Stellen für **Juniorprofessuren** ist abermals leicht gestiegen: von 62 auf 66 Stellen.
11. Die Zahl der **Habilitationen** ist leicht gestiegen: von 48 im Vorjahr auf nun 49 (in Österreich und in der Schweiz kommen insgesamt 21 weitere hinzu [Vorjahr: 8]).
12. Erhöht hat sich die Anzahl der **Aufbau- und Ergänzungsstudiengänge** (von 134 auf 145).